Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

tag des geleichem spricht
sedatus der pistholff auff
den erben all sund dye
er vnnter sten mag vnd dz
nicht tuett noch mer übels
uerpringent Etlich das
doch nicht götlich noch
adenlich ist an irn hinder
süssem mit vngewönlich
uogtey vnd hoff arbait mer
dann vom irn vodern auff
sy gerebt ist darumb sie
sich vnd ire chind swärlich
uerdampnent Etlich mach
ent in zinsper oder uogtey
der closter guetter dy frü
men Cristen mensthenn
für ledig vnd frey gott dem
herrn vnd liebem heilige
zu lob vnd den gelaubigen
selen zu trost gebm vnd auff
geophert haben vnd das
gesthicht also wenn die ar
men leutt hilff oder sthern
sichen uon den Edeln oder
von aigensthafft wegenn
vnd sich dann darnach er
zaigem mit verten oder
mit uarn oder mit sthanck
ung zu heilligen zeittenn
so wirt dann daraus ein
recht oder Ewig zinß vnd
wirt von in ein gesthriben
in ir soldpuech der larder
uil ist die das habn getun
daraus groß übel chomen
ist O wie swärleich die ü
dampt werdenn vnd mit
in verdampnen all ir Eb
enn dye solliche recht hab
en wellen habn auff der
heiligen gueter als man lst
uon ainem lantgraffenn
von Türingen der ainem
priester ersthain nach sein
em tod vnd im sagt seine
grosse hellisthe pen vom
solcher sach wegen Etleich
werden gar ser erplemmt
vnd sthätzen das gar ring
vnd mayne solchs übel sull
nach irn üstenn abnemen
der weichprun oder die
offenn peicht das doch mit
gesthicht wann es stett ge
sthribenn in chürtzn wor
ten Gilt vnd gib wider
wellest dw pehalten wer
den auch spricht also sand
augustin Es wirt dj sthuld
nymer uergebm es werd
dann alles wider gebenn
O wie gar uil mensthenn
ewiclich uerdampt werden uo
vnrecht wegen das sy habn
geerbt oder selbs in ir ge
walt pracht sey der reich
man in dem Ewangelio mit
von vnrechtz guet awege
uerdampt ist Nur darum
das er thargklich im hielt
vnd dem arme lazaro der
uor semer tür lag nicht da
mit zehilff chom das pillich
ze mercken ist den reichen
vnd den edeln die offt vn